KN 09.10.2023

Taschen und Hüte mit Geschichte

Charity-Aktion: Zonta-Club Kiel veräußerte Accessoires der früheren Ministerpräsidentin Heide Simonis

VON GUNDA MEYER

Britta Wulf freut sich über den Hut und die Tasche von Heide Simonis. Witwer Udo Simonis hatte die Accessoires gespendet und war begeistert, dass sie so reißend Absatz fanden.

FOTOS: SVEN JANSSEN

KIEL. Inge Kibbel hält eine kleine schwarze Leder-Handtasche in ihren Händen und strahlt. Dann erblickt sie Udo Simonis, den Mann der vor kurzem verstorbenen ehemaligen Ministerpräsidentin Heide Simonis: „Ich bin so stolz, dass ich jetzt die Tasche Ihrer Frau tragen darf – die kommt jetzt mit in die Oper", sagt die 77-Jährige und reicht ihm die Hand. Sie ist eine von vielen Frauen, die es sich am Freitagabend nicht entgehen ließen, eines der ausgewählten Accessoires der ehemaligen Landeschefin für einen guten Zweck zu erstehen.

Auf die Beine gestellt hat die Charity-Aktion der Zonta-Club Kiel. „Wir hatten über die Kieler Nachrichten zu unserer Verkaufs- und Verlosungsaktion von Vintage-Handtaschen aufgerufen und dann ist Udo Simonis an uns herangetreten und hat 16 Taschen, 15 Schals, zehn Uhren und rund 30 Hüte seiner verstorbenen Frau Heide gespendet", erzählen Zonta-Präsidentin Nicole Schäfer und ihre Vize-Präsidentin Juliane Rumpf.

Heide Simonis war selbst Zonta verbunden. Sie war Ehrenmitglied des Clubs in Neumünster. „Die Damen vom Service-Club sind zu mir nach Hause gekommen und haben mit sicherem Blick die Stücke ausgewählt, die sich zum Verkauf anbieten", erzählt Udo Simonis, der an dem Abend keine ruhige Minute hat und mit vielen Besucherinnen in Erinnerungen schwelgt.

> **Die Damen vom Service-Club haben mit sicherem Blick die Stücke ausgewählt, die sich zum Verkauf anbieten.**
>
> Udo Simonis,
> Ehemann der Verstorbenen

Mit fast jeder Tasche und jedem Hut verbindet er ganz persönliche Erinnerungen an seine Frau. Nun werden sie in die Welt hinausgetragen. Dass sich andere Frauen um die Accessoires und damit ein Andenken an seine Heide reißen, scheint ihm zu gefallen.

Die Stimmung in den Räumen der Ansgar-Kirchengemeinde liegt zwischen euphorischem Kaufrausch und wertschätzenden „Heide-Fan-Club-Gesprächen". Stark, großartig, bemerkenswert: Diese Adjektive fallen an diesem Abend über Heide Simonis am häufigsten. Auch Renate Biesterfeld aus Düsternbrook ist voller Anerkennung. Sie habe vor vielen Jahren schon ein Kleid von Heide Simonis erstanden aus der Second-Hand-Boutique im Kreishaus in Bordesholm, wo die ehemalige Ministerpräsidentin lange mit ihrem Mann gewohnt hat. „Nun wollte ich noch einen passenden Hut dazu haben und den habe ich nun bekommen", sagt die 81-Jährige begeistert.

Schlange vor Beginn beim Zonta-Club Kiel

Mit einem schicken Strohhut und zwei Handtaschen zieht auch Britta Wulf davon. „Ich hatte von der Charity-Aktion erst zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn erfahren. Eigentlich wollte ich mit meinem Mann Jens zum Sport, aber das kann man immer machen. Simonis-Taschen bekommt man nur einmal", sagt die 58-Jährige und lacht.

Die beiden waren schon rund eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn da, um welche der begehrten Accessoires zu ergattern.

Eine ganz besondere Verbindung zu Heide Simonis hat Ursel Sangkuhl. Die 74-Jährige hat damals bei Schuh Heinrich am Alten Markt gearbeitet und dort die ehemalige Landeschefin immer bedient, wenn Simonis neue Schuhe brauchte. „Sie wählte meist sportlich-elegantes Schuhwerk und war immer eine angenehme Kundin", erinnert sich die Kronshagenerin. Jetzt hat Sangkuhl eine Uhr von Heide Simonis erstanden – natürlich sportlich-elegant. Neben den Stücken aus dem Simonis-Nachlass wurden auch zahlreiche andere hochwertige Taschen verkauft und verlost. Alle Einnahmen – stolze 6100 Euro – gehen an das Mädchenhaus an der Holtenauer Straße. Dort kommen Mädchen und Frauen unter, die von Gewalt betroffen sind. „Ich finde es toll, dass die Aktion mit so vielen privaten Spenden und denen von Herrn Simonis so gut ankommt", sagt Luisa Galli. Die 15-Jährige suchte damals selbst im Mädchenhaus Zuflucht. Für sie sei das ein Auftakt für ein neues Leben gewesen, sie engagiert sich unter anderem im Jungen Rat. „Ich engagiere mich sehr im Bereich Feminismus, da ist Heide Simonis ein echtes Vorbild", sagt Galli.

Gabriele Dietz (von links) hat zum Hut auch das passende Foto von Simonis erhalten, zusammen mit Britta Harz und Christiane Wittstock stöbert sie im vielfältigen Angebot.